

# 250jähriges Naturdenkmal

## Holmer Eiche gehört zu schützenswerten Bäumen im Kreis Pinneberg

(Kreis Pinneberg/mm) Die Beschneidung von Bäumen und Sträuchern hat im Herbst überall Hochkonjunktur. Allerdings sollten die notwendigen Maßnahmen in der Gartenlandschaft auch fachgerecht durchgeführt werden. Insbesondere gilt dies für geschützte Bäume.

„Rund 630 Bäume stehen im Kreis Pinneberg unter Naturdenkmalschutz“, sagt Ralf Ramcke von der Naturschutzbehörde des Kreises. Darunter auch eine 250 Jahre alte Stieleiche auf dem Grundstück der Familie Mathiessen in der Hörnstraße in Holm. Diese Eiche gehört im südwestlichen Kreisgebiet zu den ältesten seiner Art und steht seit zwölf Jahren unter Naturdenkmalschutz.

Trockene Äste, kleines und geringer werdendes Blattwerk hatten angezeigt, daß der Baum erkrankt ist. Nun mußten Maßnahmen zu seiner Erhaltung ergriffen werden.

Mark Sherbourne und sein Mitarbeiter Jamie McAdam rückten der altertümlichen Stieleiche in der vergangenen Woche auf den Leib. Sherbourne kommt aus England und ist Fachmann auf dem Gebiet Baumpflege. Ohne Hubwagen und Motorsäge, sondern mit Hand- und Stangensäge, hangelte sich der 33jährige mit einer Seilkonstruktion durch das Geäst der Eiche. Vorteil die-

ser Methode ist unter anderem, daß der Baum von Scheuerstellen weitgehend verschont bleibt. Außerdem dringt Sherbourne so in Bereiche vor, die er vom Hubwagen aus nicht erreichen könnte. Vom Gewicht des Hubwagens einmal ganz abgesehen. Körperlich ist der Job natürlich wesentlich anstrengender. Ne-

ben der Entfernung von Ästen und totem Gehölz wurde auch der Efeu in weiten Teilen zurückgeschnitten. Die Kosten für diese Maßnahmen übernimmt zu 90 Prozent der Kreis Pinneberg, in der Hoffnung, daß Familie Mathiessen noch viele Jahre auf ihre Stieleiche im Vorgarten blicken kann.



Mit vollem körperlichen Einsatz rückte der Engländer Mark Sherbourne der alten Stieleiche in Holm auf den Leib